



Mit dem MES von PROXIA haben wir den richtigen Partner auch für unsere Zukunft.

Piero Tschanz
COO



PROXIA MES-SOFTWARE
bei der **Ypsotec AG**



„Viele ERP-Systeme bieten heute Planungsmöglichkeiten, jedoch bei Weitem nicht mit den Möglichkeiten und Feinheiten eines PROXIA Leitstandes.“

Piero Tschanz | COO

MES macht's: 5.000 Aufträge, 9.000 Arbeitsschritte und 120 Ressourcen im Blick

Wie kann unsere Produktivität im Hochlohnland Schweiz durch die zunehmend starke Konkurrenz aus In- und Ausland weiter gesteigert werden und wie stellen wir unser Fortbestehen heute und auch in Zukunft durch den stetigen Preiszerfall sicher? Zentrale Fragen mit welchen sich jedes Unternehmen und jedes Management auseinandersetzt, auch die Ypsotec AG aus Grenchen in der Schweiz. Die Ypsotec AG produziert als Lohnfertiger hochkomplexe Dreh- und Frästeile für den Pharma- und Medizinalmarkt, die Automatisierungstechnik sowie die Bau- und Nebenindustrie. An die Konzernmutter Ypsomed AG liefert Ypsotec AG ca. 15 % ihres Umsatzes, hauptsächlich mechanische Komponenten zur Herstellung von Insulinpumpen und Insulinpens. Heute fertigt das Unternehmen an zwei Standorten, am Hauptsitz in Grenchen in der Schweiz mit ca. 100 Mitarbeitenden und in Tabor in Tschechien mit ebenfalls ca. 100 Mitarbeitenden. An beiden Standorten hat das Unternehmen in den letzten Jahren stark in die High-End Zerspanungstechnologien sowie in Programmier-, Planungs- und Qualitätssoftware investiert.

Mit seinem modernen Maschinenpark und dem hohen Ausbildungsstand seiner Mitarbeiter ist der Mittelländer Betrieb bestens gerüstet, im 2 und 3-Schichtbetrieb im hart umkämpften Markt erfolgreich zu bestehen. Durch den stetig steigenden Kostendruck sucht Ypsotec AG immer neue Wege, schneller und noch effizienter Aufträge administrativ abzuwickeln und zu produzieren. Weiterbildung, Investitionen, neue Werkzeugtechnologien, höhere Schnittmeter sowie Teil und Vollautomatisierungsprojekte sind tägliche Begleiter des Unternehmens.

Kleine bis mittlere Stückzahlen, hohe Flexibilität, komplexe Produktion, geringere Fertigungskosten: Durch den MES-Planungsleitstand kombiniert mit BDE Betriebsdatenerfassung kann die Ypsotec AG, ein Produzent von High-Tech Dreh- und Frästeilen, ihre Produktivität stetig steigern, neue Kundenpotentiale erschließen und erfolgreich über die Schweizer Grenzen hinaus konkurrenzfähig am hart umkämpften Markt bestehen.



Auf einen Blick – der Anwender

- Innovative und kostensparende Gesamtlösungen für Dreh-, Fräs- und Laserbearbeitungen
- 30 % der Kunden aus der Medizintechnik, 70 % aus der Automationstechnik
- Standorte in der Schweiz und Tschechien
- rund 200 Mitarbeiter

Erhöhung der Produktivität durch Transparenz in der Produktion, das A und O jedes Betriebes

Nebst stabiler Fertigungsprozesse, konsequenter Prozessoptimierungen und laufender Automatisierung ist die Transparenz in der Produktion ein nicht mehr wegzudenkender Faktor. Wie beherrsche ich mein wachsendes Volumen an Produktionslosen mit zunehmender Anzahl Arbeitsschritte in der Planung, wie stelle ich die Liefertermine sicher, wie reduziere ich Durchlaufzeiten weiter und wie läuft meine Produktion? Welche Störungen, Leerzeiten und Ausfallgründe vernichten mir wertvolle Kapazitäten? Diese und andere Fragen stellte sich auch die Ypsotec AG.

Auf einen Blick – Herausforderungen

- Dokumentation der Produktionsprozesse
- Verbesserung der Produktqualität
- Exaktere und detaillierte Produktionsplanung
- Investitionsabsicherung von 15% des Umsatzes jährlich
- Management einer komplexen Fertigung
- Erhalt und Ausbau der Flexibilität
- Reduzierung des Papieraufwandes
- Bewältigung immer kleiner werdender Losgrößen
- Einrichtung eines Mitarbeiterinformationssystems in der Fertigung



Modulares und anwenderfreundliches MES

„Unser ERP-System stieß mit diesen Anforderungen an seine Grenzen und musste durch Excel-Listen und Planer mit Turnschuhen ergänzt werden“, wie Piero Tschanz, COO der Ypsotec AG ausführt. Diese Tatsache führte dazu, sich intensiver mit dem Thema Manufacturing Execution System (MES) zu befassen. Eine MES Software bietet neben den Feinplanungsmöglichkeiten des Leitstandes in Verbindung eines Betriebsdatenerfassungssystem (BDE) auch einen detaillierten Einblick in die aktuelle und vergangene Situation der Produktion. „Wir wollen in Echtzeit wissen, wo unsere Produkte in der Produktion stehen, Terminverzögerungen rechtzeitig erkennen und wissen, wo welche Kosten und Verluste anfallen“, fasst der Leiter Produktionsplanung, Felix Haussener die Ziele von Ypsotec zusammen.

Nach eingehender Evaluation standen drei Anbieter in der engeren Wahl aus welcher sich Ypsotec AG für die PROXIA Software AG entschied. „PROXIA bietet für unsere Anwendungen das durchgängigste

und anwenderfreundlichste System mit modularen Weiterentwicklungsmöglichkeiten für nahezu alle Bereiche eines produzierenden Unternehmens“ erklären Piero Tschanz und Felix Haussener. Die Bedienungsoberfläche sei anwenderfreundlich und logisch aufgebaut und kann mit der Einfachheit der Bedienung eines heutigen Smartphones verglichen werden

PROXIA bietet nach unserer Ansicht das sachlich logischste und inhaltlich strukturierteste MES-Konzept, um unsere vielfältigen Herausforderungen in der Produktion zu lösen.

Piero Tschanz | COO

Auf einen Blick – Anforderungen

- IT-unterstützte Erfassung und Auswertung von Betriebsdaten
- Planung individueller Arbeitsgänge
- Schnelle Visualisierung des Arbeitsfortschrittes
- Erweiterungs- und Ergänzungsmöglichkeit mit anderen MES-Modulen
- Einfache und verständliche Bedienung
- Robustheit der Software mit hoher Systemstabilität





Fachkompetenz aktiviert – Mitarbeiter in Planungsprozess einbezogen – Wettbewerbsfähigkeit gesteigert

Da Leitstand und Betriebsdatenerfassung die aktive Mitarbeit der Belegschaft erfordern, mussten die Mitarbeiter für das neue BDE-System gewonnen werden. Vorbehalte wie Mitarbeiterüberwachung, „Vertraut Ihr uns nicht?“, der „gläserne“ Mitarbeiter und absolute Kontrolle waren häufige Aussagen, die Felix Haussener im Zusammenhang mit der Einführung des BDE-Systems oft zu hören bekam. Besonders ältere und langjährige Mitarbeiter hatten Berührungsängste und hielten dies schlicht für unnötig. „Warum müssen wir das überhaupt machen?“ „Wir wollen nicht unsere Mitarbeiter überwachen, wir wollen unsere Produktionsfortschritte in Echtzeit verfolgen, den einzelnen Teams einen Planungshorizont zum Mitgestalteten aufzeigen und Störungen im Prozess aufzeichnen. Genau dies waren die Punkte zum Durchbruch des BDE-Systems bei unseren Mitarbeitern in der Produktion“, wie Felix Haussener Leiter PPS schildert.

Die Mitarbeiter erhielten so die Möglichkeit sich aktiv durch Ihr Fach-Knowhow in die Planung einzubringen und Störungen im Prozess, über welche in der Vergangenheit viel debattiert wurde, exakt

aufzuzeichnen und auszuweisen. Bereits nach kurzer Zeit konnten so der Führung Problemkreise mit Auswirkungen in den Produktionen eindeutig und transparent aufgezeigt werden. Durch konsequentes Eliminieren von Störfaktoren und laufenden Verbesserungen konnte die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit deutlich gesteigert werden und das System gewann zunehmend an Vertrauen.

Heute unterstützt der PROXIA Leitstand in Verbindung mit dem voll integrierten BDE-System das Führungsteam und die Planer bei Ypsotec auch technologisch: „Wo unser ERP an seine Grenzen stieß, planen wir heute mehrstufige Produktionen mit über 5.000 Produktionsaufträgen im Jahr, 9.000 aktiven Arbeitsschritten und 120 Ressourcen transparent und in Echtzeit“, führt Piero Tschanz aus. „Durch das Erweiterungsmodul PROXIA Multiresourcenplanung haben wir die neuen Möglichkeiten, Einrichtezeiten in anderen Schichtmodellen zu planen, als reine Bearbeitungszeiten und die maximal zur Verfügung stehenden Einrichter pro Gruppe festzulegen und als Rüstressourcen zu hinterlegen.

Auch das PROXIA Personaleinsatzplanungssystem PEP könnte zukünftig eine weitere Ergänzung zur Erhöhung der Planungsgenauigkeit sein“, fügten Piero Tschanz und Felix Haussener hinzu. Dieses Modul beinhaltet Mitarbeiterfähigkeiten sowie deren Absenzenplanung. „Um die Transparenz in den Produktionen weiter zu erhöhen und die Qualität der Rückmeldungen zu steigern haben wir uns entschieden einen großen Monitor in der Haupthalle zu installieren, welcher über das PROXIA Monitoring die aktuellen Zustände der Maschinen und den jeweiligen Produktionsfortschritt online visualisiert. Dadurch sind Mitarbeiter und Vorgesetzte auf einen Blick über den aktuellen Stand in der Produktion informiert und können sofort reagieren. Diese Informationen helfen Ihnen zusätzlich die Produktivität hoch zu halten“, fasst Felix Haussener zusammen.

Die positiven Folgen der MES-Einführung machen sich deutlich bemerkbar. Durch Transparenz in der Produktion und aufzeigen von Verschwendungen konnte die Produktivität bereits deutlich gesteigert werden. Wie in jedem modernen Unternehmen ist auch in der Ypsotec AG das Eliminieren von Verschwendung und ständige Produktivitätssteigerung ein stetiger Begleiter. Felix Haussener resümiert: „Aus diesem Grund haben wir unsere BDE-Status, welche wir täglich bemelden, im neuen Geschäftsjahr weiter verfeinert, um Verluste in der Produktion eine Stufe tiefer anzugehen.“

„PROXIA bietet für unsere Anwendungen das durchgängigste und anwenderfreundlichste System mit modularen Weiterentwicklungsmöglichkeiten.“

Piero Tschanz | COO



Auf einen Blick – Lösung

- Betriebsdatenerfassungs-Software (BDE)
- Einfach konfigurierbares und erweiterbares MES-System
- Übersichtlicher Leitstand mit Multiressourcenplanung
- Klar gestaltete Software-Oberfläche mit einfacher, intuitiver Bedienung
- Kommunikation mit dem ERP-System ABACUS
- Datenaustausch zwischen Leitstand und BDE

Weniger Bestände – Mehr Liquidität

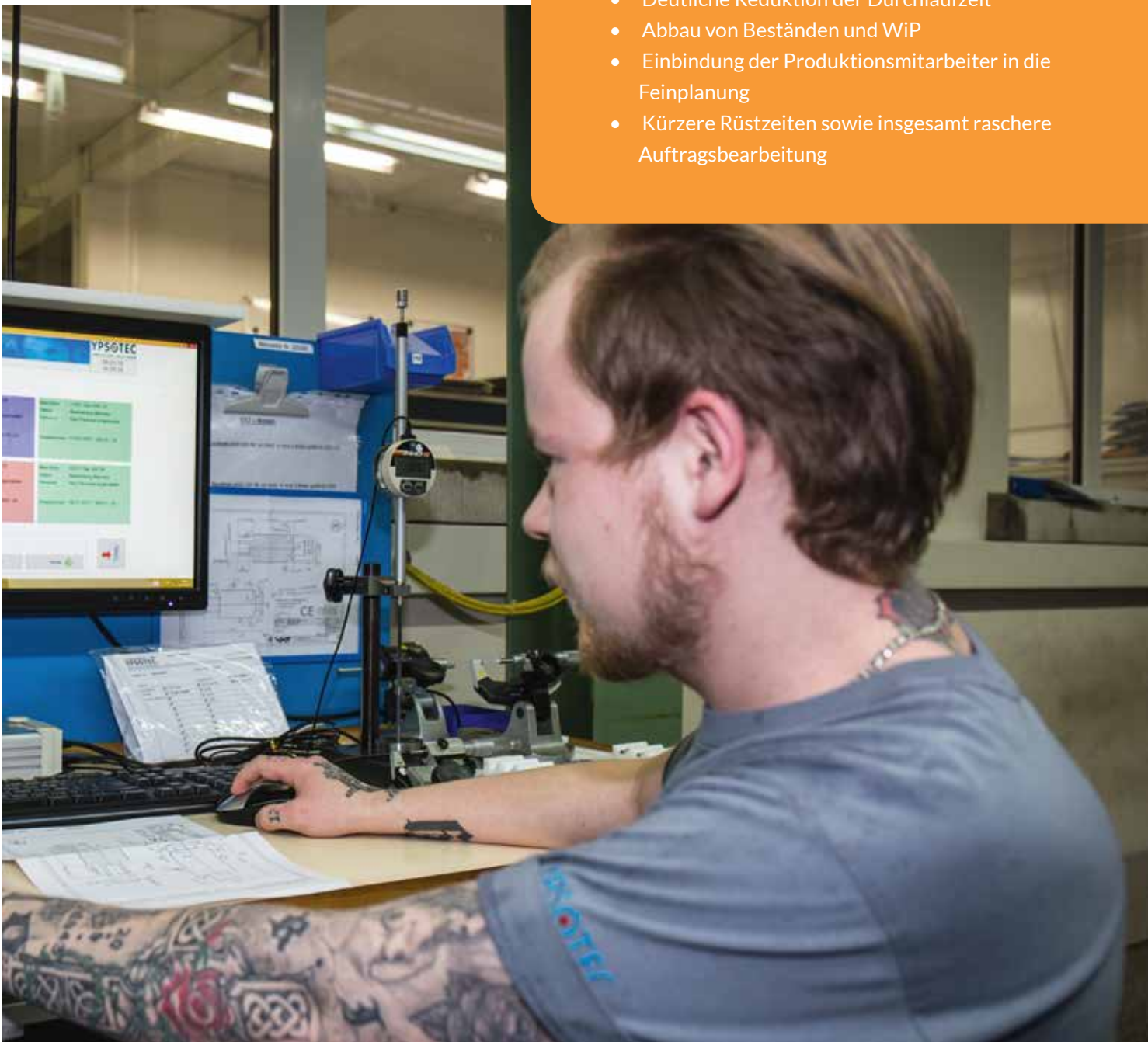
Die von PROXIA MES geschaffene Transparenz hat dazu geführt, dass Felix Haussener und sein Team in der Produktionsplanung eine verlässliche Planung geschaffen haben, so die Liefertreue weiter steigern konnten und im Gegenzug Bestände, WiP und Durchlaufzeiten deutlich reduzierten. Piero Tschanz, COO der Ypsotec AG, will in den nächsten Jahren weiter in neue Technologien und Automatisierungen in der Produktion investieren und so den Standort Grenchen sichern und weiter ausbauen: „Mit dem MES von PROXIA haben wir dazu den richtigen Partner auch für unsere Zukunft.“

„Mit PROXIA haben wir heute schon viele Optimierungspotentiale erschlossen. Wir gehen aber noch weiter und bauen das System sukzessive aus. Die Modularität von PROXIA gefällt mir sehr gut!“

Piero Tschanz | COO

Auf einen Blick – Ergebnis

- Transparenz über die gesamte Produktion
- Erfassung realer Betriebsdaten in Echtzeit
- Aufzeigen von Verlusten und Steigerung der Produktivität
- Deutliche Reduktion der Durchlaufzeit
- Abbau von Beständen und WiP
- Einbindung der Produktionsmitarbeiter in die Feinplanung
- Kürzere Rüstzeiten sowie insgesamt raschere Auftragsbearbeitung



Zentrale Deutschland

Anzinger Str. 5
D-85560 Ebersberg
Telefon: +49 (0) 8092 23 23 0
Telefax: +49 (0) 8092 23 23 300
E-Mail: info@proxia.com

Folgt uns:



Geschäftsstelle West

Gottlieb-Daimler-Straße 2
D-59439 Holzwickede/Dortmund
Telefon: +49 (0) 2301 29 79 0
Telefax: +49 (0) 2301 29 79 100
E-Mail: info@proxia.com

Zentrale Polen

ul. Barona 30 lok.324
PL-43-100 Tychy
Telefon: +48 32 733 37 81
E-Mail: info@proxia.com

Zentrale Schweiz

Riedstrasse 1
CH-6343 Rotkreuz
Telefon: +41 (0) 41 562 98 32
Telefax: +41 (0) 8092 23 23 300
E-Mail: info@proxia.com

Shoplogix

2115 South Service Road West
Oakville, ON L6L 5W2
Telefon: +1 (001) 877 469 9994
E-Mail: info@shoplogix.com

